

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Älteste Zeitung des Bezirks

**Bezugspreis:** Vierteljährlich 2,50 Mk. ohne Zust. — Einzelne Nummern 20 Pf. — Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 3. Gemeindevorstand-Girokonto Nr. 3. — Postkassenkonto: Dresden 12548.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

**Anzeigenpreise:** Die hochgehaltene Zeitungs-Druckerei 75 Pf., außerhalb der Amtshauptmannschaft 75 Pf., im amtlichen Teil (nur von Behörden) die Zeile 200 Pf. — Einzelne mit Rechnen 200 Pf.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 78

Dienstag den 5. April 1921

87. Jahrgang

Der Fleischer Martin Schneider in Niederpöbel beabsichtigt nach Maßgabe der bei der unterzeichneten Behörde zur Einsicht ausliegenden Zeichnung in dem Nebengebäude des der Lina veredel Frische geborenen Grundstücks Nr. 43a des Flurbuchs Blatt 69 im Grundbuch, Nr. 2 B der Ortsliste für Niederpöbel eine

(Kleinvieh-Schlächtereianlage)

zu errichten.

Gemäß § 17 der Reichsgewerbeordnung sind etwaige Einwendungen hiergegen, soweit sie nicht auf Privatrechtsfragen beruhen, bei deren Verzicht binnen 14 Tagen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, hier anzubringen.

Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 31. März 1921.

Um Staatsbeihilfen zur Förderung der Jugendpflege ist bis spätestens 1. Juni 1921 nachzuforschen, und zwar sind

- die Gesuche der Ortsausschüsse für Jugendpflege und der keinem Landesverbande angehörenden Vereine beim Bezirksschulamt,
- die Gesuche der angehörenden Vereine an die Vorstände ihrer sämtlichen Landesverbände einzureichen.

Weiter die zurzeit in Betracht kommenden Landesverbände gibt das Bezirksschulamt Auskunft.

Zu diesen Gesuchen ist ein besonderer Vordruck (Nr. 486) zu verwenden, der von der Buchdruckerei C. Heinzl, Dresden, Al. Meißner-Gasse 4, zu beziehen ist. Gesuche, die nicht unter Benutzung des Vordrucks eingereicht werden, weist das Kultusministerium zurück.

Die nach dem 1. Juni 1921 eingehenden Gesuche haben keine Aussicht auf Berücksichtigung. Dippoldiswalde, am 1. April 1921. 297 K. Das Bezirksschulamt.

## Öffentliche Sitzung des Schulausschusses zu Dippoldiswalde

Donnerstag den 7. April 1921 abends 8 Uhr im Ratssitzungszimmer. Tagesordnung hängt im Rathaus aus.

## Selekta an der Bürgerschule.

Die an der hiesigen Bürgerschule bestehende Selektienabteilung ist von Ostern ab. Ja. ab aufgelöst worden.

Dippoldiswalde, am 2. April 1921.

Der Stadtrat.

Druckfächer für Gemeindebehörden fertigt Buchdruckerei Carl Jehne.

## Derliches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Wiederum hat das Wetter zum diesjährigen Frühlingsschnee eine alle Annahme ins Wanken gebracht. Es gilt bei vielen Leuten als durchaus feststehend, daß es zum Jahresanfang regnen müsse, und auch der gestrige Sonntagmorgen sah ganz aus, als wenn der Himmel jede Minute seine Schichten öffnen und das an sich sehr erwünschte Reg auf die dürstende Erde ausgießen wolle. Es kam aber auch diesmal anders, die Wolken verzogen sich und es war uns ein Frühlingstag beschied, so sonnig und schön, wie ihn sich ein argehnender Frühlingsschnee eben nur wünschen kann. Es war deshalb auch kein Wunder, wenn sich die Menschenmassen mit Bahn, Gelschir und zu Fuß auf den Markt stürzten und alle Straßen und Plätze füllten. Die Badenreihen waren gestopft voll und auch die Bäder, und nicht zuletzt die Gaststätten waren bis auf den letzten Platz gefüllt. Hoffentlich sind alle mit dem Verlauf am gestrigen Tage zufrieden und hält auch durch sein Wetter der heutige Tag, was er am Morgen verspricht.

In einer am Sonnabend nachmittags stattgefundenen Sitzung wählte der Vorstand der Landkrankenkasse Dippoldiswalde-Land den bisherigen zweiten Beamten der Allg. Distriktskrankenkasse Dippoldiswalde-Stadt, Herrn Arno Ebel, einstimmig zum Kassierer seiner Kasse. Dieser Kassierposten war durch die Wahl des Herrn Adam als Kassierer der Distriktskrankenkasse Dippoldiswalde freigeblieben. Der Wechsel der beiden Beamten findet am 1. Mai statt.

Herrn Superintendent Michael, hier, ist jetzt ebenfalls noch die Rolle Kreuz Medaille 3. Klasse verliehen und ausgetauscht worden.

Der 1. Schlagballmannschaft des Turnvereins Dippoldiswalde ist es gelungen, im Schlagballweitspiel (Kückspiel) gegen die 2. Mannschaft „Guts Muths“ in Dresden am vergangenen Sonntag sich den Siegertrug wider zu holen, den sie am 1. Oktober 1920 an „G. M.“ in Dippoldiswalde verloren. Es war ein Spiel, wie es sein soll: Voll spannender Momente bis zum Schluß und äußerst wechselreich, was ja schon die beiden im Vorjahr beider Parteien bestritten. Nachdem die 2. „G. M.“ teils mit besseren Leuten antrat und Dippoldiswalde nur mit 11 Mann spielte, gelang es Dippoldiswalde doch, den sich während der Gegner in der Halbzeit mit 32:20 und im Entschluß mit 48:46 zu schlagen.

Tagesordnung zur 3. Sitzung des Schulausschusses zu Dippoldiswalde, Donnerstag den 7. April 1921 abends 8 Uhr im Ratssitzungsraum. A) Öffentliche Sitzung: Mitteilungen (Klein, Stein). — 1. Angebot der Gemeindevorstände. — Eingabe des Elternrats. — Vorlage, die H. P. Kassen betr. — Vorlage, Unterrichts im Schuljahr 1921/22 betr. — Vorlage, Neuwahl des Elternrates betr. — B) Nichtöffentliche Sitzung.

Am 2. April hielt die hiesige Freiwillige Feuerwehr ihre Hauptversammlung im Bahnhotel ab. Aus dem ausführlich ausgearbeiteten Jahresbericht, erstattet vom Feldwebel Arthur Schmidt, war zu ersehen, daß die Wehr im vergangenen Jahr 11 Übungen, darunter 2 gemeinschaftliche mit der Pilschenerweh, abgehalten hatte. Außerdem fanden eine Führer Übung und eine solche der Landspitzenabteilung statt. In einigen Ausschüßsitzungen und Nachversammlungen wurden die inneren Angelegenheiten der Wehr erledigt. Die Wehr besteht zurzeit aus 6 Offizieren, 72 Aktiven und 23 passiven Mitgliedern. Es wäre sehr erwünscht, daß sich noch recht viel Leute der Wehr anschließen möchten, leider werden aber die höchsten Ziele, welche eine freiwillige Wehr verfolgt, nicht eingetren. Theaterwachen wurden im Berichtsjahr 129 ge-

stellt. Zur aktiven Tätigkeit wurde die Wehr viermal gerufen und zwar am 14. Oktober nach dem Wehrschiffwerk, am 26. November nach dem Rathaus, am 22. Dezember nach der Kaspote und am 18. März nach dem Taubenberg zu einem Waldbrand. Die Landspitzenabteilung rückte einmal aus und zwar am 31. Mai nach Reinholdshain. Der Tod ist auch dieses Jahr wieder einen Aktiven und einen passiven Kameraden aus unserer Mitte. Das Korps erhielt auch die Kunde, daß in Rußlands weiten Gefilden ein treuer Kamerad, Franz Kiesel, nach langer Gefangenschaft auf der Reise in die Heimat ihm durch den Tod genommen wurde. Im hohen Alter starb nach kurzer Krankheit das passiv Mitglied Klempnermeister Timm. Kameradschaftlich beteiligte sich die Wehr am Kurzuge der Schützen, an der 50jährigen Jubelfeier in Reinhardtsgrimma, an der 25jährigen in Seifersdorf und am Bezirksfest in Wahrenstein. Außerdem hielt die Wehr ein Vogelkriegen und ein Wehrschickselvergnügen ab. Mit einem Dank auf die städtischen Absperrschützen für bereitwilliges Entgegenkommen schloß der Bericht. Der Kassierbericht, erstattet vom Kassierer Weißbach, weist folgende Zahlen auf: Kampagnenkasse 562,04 M. Einnahme, 344,73 Ausgabe. Kassenbestand 217,31 M. Unterstufungskasse 2256,08 Einnahme und Kassenbestand. Als Rechnungsprüfer wurden die Kameraden Hörl und Kreyßmar gewählt. Die Wahl des Hauptmanns, Feldwebels und Kassierers war einstimmig und zwar erhielten von 50 Stimmgäbeln Hauptmann Heinrich, Feldwebel Schmidt, Kassierer Weißbach je 49. Alle drei gewählt wurden die Wahl an. Als Ausschüßmitglieder wurde Kamerad Müller und Hörl wiedergewählt, die Wahl als Oberstabsmitglied fiel einstimmig auf Kamerad Alfred Körner. 8 Kameraden, welche jede Übung besucht hatten, konnten auch dieses Jahr wieder mit kleinen Geschenken bedacht werden. Nachdem Herr Brand-Direktor Reiner, welcher der Versammlung bis Ende bewohnte, den Dank für schnelles Eingreifen bei Einfällen der Wehr übermittelte hatte, schloß Kommandant Herr Arthur Reichel, der am Beginn der Versammlung die Erschienenen begrüßt hatte, mit herzlichen Worten die gut besetzte Versammlung.

Hörsdorf. Mit Donnerstag den 7. April beginnt der Fortbildungskursusverband Hörsdorf und Umg., der die Schulgemeinden Hörsdorf, Ruppendorf, Borlas, Obercunnersdorf und Verwalde umschließt, seine Wirksamkeit. Die Fortbildungspflichtigen Mädchen des Verbandes haben sich nachm. 1/22 Uhr, die Knaben 1/24 Uhr in der Hörsdorfer Schule eingefunden. Die Unterrichtszeit erstreckt sich im Schuljahr 1921/22 auf 8 Monate mit je 4 Wochenstunden; in der Zeit vom 15. Juni bis 15. Oktober ist der Fortbildungskursusunterricht aus.

Wilmshausen. Der hiesige Männer-Gesangsverein „Guter Zwang“ geduldet am 23. April sein Stiftungsfest zu feiern.

Pollendorf. Bei der am 23. März stattgefundenen Versammlung des Landwirtschaftlichen Vereins zu Pollendorf und Umgereb wurden von Herrn Kreissekretär Dr. Adolph im Auftrag des Landwirtschaftlichen Kreisvereins den Herren Kreisgutbesitzer Friedrich Wilhelm Ulrich in Werdelsdorf und Gemeindevorstand Gutsbesitzer Ernst Rade in Wilmshausen die bronzene Medaille und den Herren Kreisstellen-Direktor Gustav Quirig und Gutsbesitzer Max Hauswald in Pollendorf je ein Ehrenplakat für langjährige treue Mitgliedschaft und Verdienste um die Landwirtschaft unter anerkennenden Worten überreicht. Daran anschließend hielt Herr Dr. Adolph einen interessanten Vortrag über Tagesfragen. Hieran knüpfte sich eine lebhafteste Aussprache.

Dresden. Es ist stark damit zu rechnen, daß Wirtschaftsminister Schwarz, der seit langer Zeit erkrankt ist und sich zur Kur im Schwarzwald aufhält, nicht in sein Amt zurückkehrt. Man hat die Entscheidung darüber den Ärzten anheimgegeben. Es spricht aber alles dafür, daß Schwarz das Ministerium verlassen wird. Er wird sich dann wahrscheinlich auf die Ausübung seines Abgeordnetenmandates beschränken.

Die Kreisshauptmannschaft Dresden hat der Gemeinde Falkenhain bis zum 31. Mai Genehmigung zur Sammlung innerhalb der Gemeinde erteilt, zur Errichtung eines Arbeiter-Ehrenmalens, sowie den Kirchenvorständen Fürstenwalde und Fürstenaue bis zum 30. April zur Beschaffung von neuen Kirchenglocken.

Die Kommunisten geben jetzt folgendes Flugblatt im Plauenischen Grund und in Dresden heraus: Durch den Verrat der Allgemeinen Arbeiterunion sind wir gezwungen, den Generalstreik abzubreaken. Der Verrat der K. U. A. besteht darin, daß sie in letzter Stunde eine Beteiligung am Generalstreik ablehnte. Aus diesem Grunde sind wir gezwungen, den Streik abzubreaken. Wir erziehen die arbeitende Bevölkerung des Plauenischen Grundes derher, wieder in die Betriebe zu gehen. Wir fordern aber von der Arbeiterklasse, daß sie gerüstet bleibt, um sofort, wenn es die politische und wirtschaftliche Lage erfordert, erneut in den Generalstreik zu treten. Arbeiter! Seid auch weiter auf der Hut und seid gerüstet zu neuen Kämpfen. Vereinigte kommunistische Partei, Bezirk Plauenischer Grund.

Am Donnerstag erschienen gegen 200 kommunistische Demonstranten im Elektrizitätswerk zu Deuben und forderten die sofortige Einstellung des Betriebes. Die Belegschaft ließ sich jedoch nicht verblüffen und veranstaltete eine Abkündigung, die die Ablehnung des Generalstreiks gegen vier Stimmen ergab. Die Demonstranten wurden daraufhin kurzerhand von den Arbeitern aus dem Betriebe herausgewiesen. Wehrlich erging es den Kommunisten in einer Reihe anderer Betriebe in Deuben.

Kossen. Die Eierpreise sind in der Gegend von Kossen erheblich gefallen. In den letzten Tagen wurde für das Stück 50 Pf. gezahlt.

Leipzig. In der Nacht zum Freitag wurde ein Anschlag auf das Patronenhaus der Mannesmannwerke unternommen. Der Wachposten bemerkte einen Menschen, der sich in verdächtiger Weise in der Nähe des Patronenhauses zu schaffen machte. Als der Posten herbeilief, gelang es dem Täter, in ein in der Nähe wartendes Automobil zu springen und mit diesem zu entkommen. Zweifelloß sollte das Patronenhaus in die Luft gesprengt werden.

Borna. Die Arbeitgeberverbände des Grimmaer und Bornaer Braunkohlenreviers forderten die Belegschaften auf, die Arbeit wieder aufzunehmen, widrigenfalls sie sich als entlassen anzusehen haben.

Delsitz. Aus dem Lugau-Ostbayer Revier wird von zuständiger Stelle mitgeteilt, daß der Streik bereits im Ablauf begriffen ist. In Lugau und Geradorf wird auf allen Zechen gearbeitet, nur auf einzelnen Werken des Deutsches-Konzerns in Delsitz, auf den Vereinigungszechen und dem Hedwigschacht fehlt noch die Hälfte der Arbeiter, meist Jugendliche. Es wird auch auf diesen Zechen gearbeitet.

Hohenstein-Ernstthal. Die Stieblungsgehilfen-Gesellschaft Chemnitz-Band läßt auf dem Pfaffenberg unweit des „Restaurants Wind“ gegenwärtig 19 Einfamilienhäuser erbauen, die trotz ihrer Einfachheit pro Haus 70- und 80000 Mark kosten. Die ganze Siedlung, die auf der höchsten Stelle des sächsischen Mittelgebirges erbaut wird, soll 52 Häuser umfassen.